Mode-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **35 (1928)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODE-BERICHTE

Pariser-Modebrief.

Die Frühjahrs- und Sommermode ist, um dieses Schlagwort zu gebrauchen, wieder vollkommen weiblich geworden. Man sieht, daß die Röcke wieder länger und weiter werden, ja ein großer „couturier" empfiehlt sogar die „taille", die doch mit der bisherigen Linie in argem Widerspruche steht.

Man sieht wieder in allen Häusern Sportkostüme, die natürlich nicht immer für den Sport bestimmt sind. Im Gegensatz zu den letzten Jahren sind sie fast als ausgesprochene Vormittagskleider anzusehen. Nachmittags trägt man gestickten Voile oder dunkelblaue und graue Seide mit langen Ärmeln. Das ist ganz neu, nachdem solange schwarz dominiert hat. Schwarz-weiß-Kombinationen sieht man allerdings noch vielfach, und zwar in allen möglichen Stoffkombinationen (Tüll mit Seide beispielsweise, mit Brillanten übersät und drapiert). Die Gürtelmode hat jetzt auch auf das Abendkleid übergegriffen. Natürlich handelt es sich nicht um einen ledernen Gürtel, sondern um einen solchen aus dem Material der Robe, mit breiter Schleife links endend oder mit langem Zipfel über den Saum des Rockes herabfallend. Dieser Saum fällt nicht gerade aus. Wenn der Rock hinten nicht länger ist, dann hängt er rechts nach der Seite herab oder verläuft in Zipfeln nach rechts und links. „Dernier Cri" zum Abendkleid ist der passende Schmuck, den die haute-couture in den Bereich ihrer Tätigkeit mit aufgenommen hat. Es handelt sich nicht um echten Schmuck, sondern um Imitationen, wie Straßsteine, Perlketten, verschiedenfarbige Steine, Gold- und Silber-Emailleverzierungen. Trotz der Imitation ist der Schmuck „kostbar" und kostet stattliche Summen. Dafür ist aber auch das letzte Raffinement an den Tag gelegt worden, mit entzückenden und originellen Einfällen wird nicht gespart. Nicht das Wertvolle solle der moderne Schmuck dem Bewunderer glaubhaft machen, sondern in erster Linie handelt es sich darum, schöne Effekte und Wirkungen zu erzielen.

Die Kostüme, Mäntel und tailor-made-Kleider weisen für die kommende Saison im Schnitt keine besonderen Veränderungen auf, dagegen ist die Qualität der Stoffe verbessert, die Anzahl der Farbtöne vermehrt worden.

Für den Reise- und Sportmantel, der praktisch und bequem sein muß, kann man keinen besseren Stoff auswählen als grau- oder beigefarbigen tweed. Als Form empfiehlt sich der Raglan oder der Kimono mit weitem Schnitt, um über dem Kostüm getragen zu werden. Den Mantel, den die Dame für ihre Morgenpromenade trägt, fällt in der Linie enger und geradliniger aus. Er erinnert mit seinen Knöpfen, doppelreihig übereinander, mit seinem kleinen Gürtel im Rücken und dem breiten Revers einwenig an die Herrenmäntel, die in diesem Frühjahr getragen werden. Für den Nachmittag werden vor allem Modelle aus schwarzem oder marineblauem Crêpe marocain gezeigt ohne Verschluß. Diese Mäntel sind meistens mit Pelzbesatz ausgestattet, der sich sehr flach auf den Kragen oder die Revers legt. Beliebt sind für die Vor- und Nachmittagsmäntel neben glatten Stoffen auch Inkrustationen in Streifen, Winkeln oder anderen geometrischen Formen.

Sehr schick ist weiterhin das „costume-tailleur", das sich aus drei Stücken zusammensetzt. Jacke, Weste und kurzer Rock. Alle drei Stücke werden nach der letzten Mode aus verschiedenem Stoffmaterial hergestellt, stimmen aber in der Farbennuanzierung ziemlich überein. Die Jacke wird von einem Gürtel zusammengehalten, der in dem Farbton dem Rocke entspricht. Der Rock fällt meistens am hellsten von den drei Stücken aus, während die karrierte, ärmellose Weste im Tone zwischen Jacke und Rock steht.

Sehr appart ist auch das sogenannte „ensemble". Es besteht aus einem Kleid mit einem schmalen Ledergürtel und nach unten plissierten Rock und einem Mantel, der im Schnitt ganz gerade ausfällt, an den Taschen, den Ärmelvorstößen und an der schmalen Halsborte das Futter hervortreten läßt, das in seiner hellen Nuanzierung einen hübschen Farbenkontrast zu dem dunkleren Stoff des Mantels bildet.

Sehr reich ist die Auswahl an Tages- und Nachmittagskleidern.

Ein sehr hübsches Modell zeigt ein Kleid aus hellfarbigem Djerkasha, mit einem plissierten, rund ausfallenden Rock und einer seitlich herabhängenden Krawatte, sowie Seitenverzierung am Rock aus Crêpe de Chine mit marineblauen Tupfen auf beigefarbigem Untergrund.

Sehr beliebt sind auch die Verzierungen des dunkelfarbigen Kleides in der Mitte der Brust durch einen hellen Kragen, der dann in eine Weste mündet, so in der Form, wie es das verpönte Vorsatzhemd des Herrn zeigt. Das Vorsatzhemd der Dame ist aber bedeutend hübscher, mit einigen Knöpfen garniert und ganz eng plissiert. Als Knöpfe können gute Perlimitationen verwandt werden. Ch. J.

MARKT-BERICHTE

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 21. Februar 1928. (Mitgeteilt von der Firma Charles Rudolph & Co., Zürich.) Die Berichtswoche brachte eine sehr feste Tendenz in Verbindung mit Aufschlag in Yokohama und New-York. Auch der Bedarf hat sich etwas gebessert.

Yokohama: Nach Abgang unseres letzten Rundschreibens stellte sich die Nachfrage von Seiten Amerikas wieder ein und in Auswirkung des abnehmenden Stocks wurden die Preise nicht unwesentlich erhöht. Unsere Freunde notieren:

Filatures 1½	13/15	weiß	prompte Versch.	Fr. 61.25
„ 1	13/15	„	„ „ „	„ 62.—
„ Extra	13/15	„	„ „ „	„ 63.—
„ Extra Extra A	13/15	„	„ „ „	„ 64.—
„ Extra Extra crack	13/15	„	„ „ „	„ 64.75
„ Triple Extra	13/15	„	„ „ „	„ 67.25
„ Extra Extra A	20/22	„	„ „ „	„ 63.—
„ Triple Extra	13/15	gelb	„ „ „	„ 64.—
„ Extra Extra A	13/15	„	„ „ „	„ 61.75
„ Extra	13/15	„	„ „ „	„ 60.—
Tamaito Rose	40/50	auf Lieferung		„ 26.75

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt nur noch 17,000 Ballen.

Shanghai verkehrte in fester Haltung besonders in Steam Filatures, die sich guter Nachfrage seitens Amerikas erfreuten. Zum Schlusse dehnen sich die Umsätze auch auf gelbe Filatures aus. Man notiert:

Steam Fil. Grand Ex Ex genre Soylun Anchor	1er & 2e	13/22	Mai/Juni Versch.	Fr. 78.50
Steam Fil Ex Ex genre Stag	1er & 2e	13/22	Febr./März Versch.	„ 69.25
Steam Fil. Extra B	1er & 2e	13 22	„ „ „	Fr. 62.25 64.25
Steam Fil. Extra C	1er & 2e	13/22	„ „ „	„ 59.75/61.25
Szechuen Fil. best crack		13/15	„ „ „	Fr. 60.50
Shantung „ good		13/15	„ „ „ „	55.25
Tsatlées rer. new style Woochum good		1 & 2	„ „ „ „	45.25
„ „ „ „ inferior			„ „ „ „	38.—
„ „ ord. gleich Pegasus		1 & 2	„ „ „ „	40.—
Tussah Filatures 8 cocons best		1 & 2	„ „ „ „	27.50

Der Viermonatswechselkurs steht auf Fr. 3.37½.

Canton: Auch dieser Markt ist fest bei etwas vermehrtem Interesse seitens der amerikanischen Käufer. Man notiert:

Filatures Extra	13/15	prompte Versch. je nach Ernte	Fr. 56.75 58.—
„ Petit Extra	13/15	prompte Verschiffung	Fr. 55.50
„ Best I fav. special	13/15	„ „	„ 53.75
„ Best I fav.	13/15	„ „	„ 48.—
„ Best I	13/15	„ „	„ 47.75
„ Best I new style	14/16	„ „	„ 48.50

Der Stock geht weiter zurück und steht jetzt auf 6000 Ballen. Der Wechselkurs ist unverändert.